wie in der berühmten Aufschrift des Sigmundsthores zu Salzburg. Hier ward der Sieg errungen über einen mächtigen, compacten Alpenzug, über die himmelanragende Scheidewand zweier ungeheurer Stromgebiete des Verkehrs aller Welttheile.

Topographie.

Wartenstein und Umgebung, Klamm, Schottwien, Maria-Schutz.

Erst müssen wir der östlichen Umgebung des Ausgangspunctes Gloggnitz einige Aufmerksamkeit widmen, sie ist minder bekannt, als die westliche; in dieser üben mächtige Anziehungskraft das schöne Reichenau, Buchberg, der jährlich von Tausenden bestiegene und bis zum Ueberdruß beschriebene Schneeberg, das romantische Guttenstein, wo das Vorbild aller Männer von Wort, Friedrich der Schöne von Habsburg-Oesterreich, in tiefer Einsamkeit sein durch Undank und Verrath arg verbittertes Dasein schloß (1330). Viel auch trägt zur Belebung dieser Gegend die Nähe von Neuberg und Maria-Zell bei, während es jenen am rechten Ufer der Schwarza an volkreichern Ortschaften, mitunter auch an gut practicabeln Verbindungen gebricht, und ihre reizendsten Puncte fast nur dem ausdauernden Fußgänger zugänglich sind.

Von Wartenstein, das zuerst die trübe Einförmigkeit des Steinfeldes unterbricht, und dessen besser erhaltene Gemächer noch jetzt einigen Wiener Familien als gänzlich abgeschiedener, aber wunderlieblicher Sommeraufenthalt dienen, ist noch nachzuholen, daß es mit keinem Adelsgeschlechte Oesterreich's in Verbindung steht. Der Sage nach hätten es die Templer erbaut; ganz unrichtig ist die Behauptung einiger, es stamme von den Georgsrittern, einem von Friedrich IV. gegründeten Orden, der gleich jenen Mysticismus trieb, aber zur Zeit der Reformation schon gänzlich verschollen war, denn bereits bei Beginn des 15. Jahrhunderts wurde die Veste mit dem nun gänzlich in Trümmern liegenden Grimmenstein an Hermann Grafen von Cilli verpfändet.

Am Gipfel des nahen kleinen Otterberges soll sich eine Naturmerkwürdigkeit, eine unergründliche Felsspalte finden, aus der unausgesetzt ein sehr vernehmliches Brausen hervortönt.

Noch östlicher liegt Burg Kranichberg, nahe der Landesgrenze in malerischer Umgebung. Im Süden beginnt hinter einem Bergwalle, über dem sich gleich Thürmen der große und kleine Pfaff erheben, der Feistritzwald, jetzt durch die Eisenwerke in der Fröschnitz, Ratten und um Hohenwang benützt; früher hat er in seinen entlegenern Theilen lange als Urwald gegolten, und ein ziemlich zahlreiches Geschlecht